**Mobilfunk und Gesundheitsvorsorge**

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Bayern am 14. Oktober 2018

**Herausgegeben von**

**Diagnose-Funk e.V. – Umwelt- und Verbraucherorganisation**

**zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung**



kontakt@diagnose-funk.de

www.diagnose-funk.org

September 2018

Hintergrund:

Informations- und Kommunikationstechnologien erfassen zunehmend alle Lebens­bereiche. Bisherige Funklöcher sollen gestopft und 5G-Mobilfunk flächendeckend eingeführt werden. Das Internet der Dinge soll mit seinen Milliarden vernetzten Geräten überall funktionieren. Funkbasierte Produkte und Anlagen rücken in einer noch nie dagewesenen Dimension an den Menschen heran – bis hin zum Implantat. Strahlenschutz bleibt dabei sehr oft auf der Strecke[[1]](#footnote-1). Häufig sind BürgerInnen und auch EntscheidungsträgerInnen mit diesem Thema überfordert.

**Wahlprüfstein 1**

**Mobilfunkstrahlung und Krebs**

Experten fordern die Einstufung als krebserregend (Kategorie 1)

Die **Internationale Krebsagentur (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)** stufte den **gesamten** Frequenzbereich der Hochfrequenzstrahlung zwischen 30 kHz – 300 GHz bereits 2011 als **„möglicherweise krebserregend“** **in die Kate­gorie 2B** ein. Die Strahlung von Mobilfunkmasten, Smartphones, Tablets, WLAN-Anwendungen, funkbasierten Wasser-, Strom- und Gaszählern und funk­basierten Anwendungen von Smart Citys, Smart Homes, Smart Farming, Smart Factoring, vom autonomen Fahren, 5G-Anwendungen etc. fällt unter diesen Frequenzbereich. Studien von **Lennart Hardell** und Kollegen, sowie die Interphone-Studie führten damals zu dieser Einstufung. Neue Studienergebnisse untermauern nicht nur diese Einschätzung[[2]](#footnote-2). Experten[[3]](#footnote-3) fordern jetzt sogar die Einstufung als **krebserregend** - einer von Ihnen: Lennart Hardell. In einer Sichtung und Kommentierung[[4]](#footnote-4) mit Kollegen zur NTP-Studie[[5]](#footnote-5) (einer höchsten wissenschaftlichen Standards entspre­chenden Studie aus den USA mit einem Etat von 25 Millionen Dollar) heißt es: **„Aufgrund der IARC-Präambel in den Monographien sollte hochfrequente elektromagnetische Strahlung als ein Karzinogen der Gruppe 1 eingestuft werden: Die Einwirkung ist für den Menschen karzinogen.“**

**diagnose:funk fragt:**

1. Würden Sie eine öffentliche Anhörung im Bayerischen Landtag zu Mobilfunk und Gesundheitsauswirkungen aufgrund neuer Studienergebnisse und deren Interpretationen unterstützen?
2. Würden Sie in Bayern regelmäßige Arbeitstreffen zwischen Politikern, Behörden, Experten und Umweltorganisationen zum Thema Mobilfunk und Umwelt begrüßen?
3. Würden Sie sich für rechtlich verbindliche Vorsorgeregelungen in Bayern einsetzen?
4. Würden Sie sich für niedrigere Grenzwerte in Bayern einsetzen?

**Wahlprüfstein 2**

**Ungeprüfter Ausbau des Mobilfunkstandard 5G**

Biologische Forschung und rechtliche Vorsorgeregelungen notwendig

Die neue 5G-Technologie soll baldmöglichst flächendeckend in Bayern ausgebaut werden und damit deutlich näher an den Menschen heranrücken. Viele zusätzliche Masten und Antennen sind dafür notwendig. Anstatt Glasfaser bis in die Wohnungen zu legen, sollen z.B. über Straßenlaternen, die über Glasfaser angebunden werden, via 5G-Funk die Wohnungen „versorgt“ werden. Kabel-Abzweiger, Strom­ver­teiler­kästen, „Straßenmöbel" und Kabel-Abzweigerkästen für Telefon/Internet können mit 5G-Antennen bestückt werden. Weltweit weisen aber Wissenschaftler auf Risiken hin.[[6]](#footnote-6) Deswegen wurde der 5G-Appell[[7]](#footnote-7) von Medizinern und Wissenschaftlern aus über 40 Ländern unterzeichnet. Sie warnen vor Gesundheitsauswirkungen und for­dern ein Moratorium. 5G fällt unter den Frequenzbereich, den nun namhafte Wissen­schaftler als krebserregend[[8]](#footnote-8) oder wahrscheinlich krebserregend für den Menschen[[9]](#footnote-9) einschätzen.

**diagnose:funk fragt:**

1. Halten Sie die flächendeckende Einführung von 5G-Technologien ohne vorherige gesundheitliche Prüfung – insbesondere, wenn sie flächendeckend ein­ge­setzt wird und deutlich näher an Menschen heranrückt – für den richtigen Weg?
2. Halten Sie die Beauftragung von Langzeitstudien, Forschung zu Frequenzmixen und Studien über das Zusammenwirken von Funkstrahlung und anderen Umweltnoxen für sinnvoll?
3. Würden Sie sich für eine öffentliche Anhörung zu möglichen Auswirkungen auf Mensch, Fauna und Flora durch 5G-Technologien im Landtag einset­zen?
4. Die Trennung von Indoor- und Outdoor-Versorgung und der schrittweise Übergang zu kleineren Zellen verbessern die Netze und können die Strahlenbelastung um 10er-Potenzen minimieren. Würden Sie sich für die strikte Trennung von ‚Indoor- und Outdoorversorgung‘ einsetzen, als Voraussetzung für zukunftsfähige, leistungsstarke, mobile Kommunikationsdienste, womit auch der ‚Schutz der Unverletzlichkeit der Wohnung‘ gewährleistet werden kann?
5. Würden Sie sich für fraktionsinterne Arbeitstreffen unter Beteiligung von Um­weltorganisationen und namhaften Experten zu gesundheitlichen Auswirkungen auf den Menschen einsetzen?

**Wahlprüfstein 3**

**Glasfasernetzausbau in Bayern**

Eine schnelle und stabile Internetanbindung ist für alle Haushalte wesentlich und für Unternehmen essentiell

Gegenüber Funktechnologien bietet Glasfaser immense Vorteile: Keine Funkemissionen, deutlich höhere Bandbreiten und hohe Übertragungssicherheit.

Der „Glasfaserausbau bis zum Haus“ (FTTB) ist zunehmend in aller Munde. Im Vergleich zu anderen Ländern hängt der „Glasfaserausbau bis in die Wohnung“ (FTTH) in Deutschland aber deutlich zurück[[10]](#footnote-10). Auf dem Land wird häufig auf die billigere Mobilfunkversorgung gesetzt.

**diagnose:funk fragt:**

1. Setzen Sie sich für einen flächendeckenden Breitbandausbau mit „Glasfaser bis in die Wohnung“ (FTTH) in Städten und auf dem Land ein?
2. Wie wollen Sie in diesem Zusammenhang der Ungleichbehandlung mit „nachteiligen“ Funklösungen für das Land und „vorteiligen“ Glasfaserlösungen in Städten be­geg­nen?

**Wahlprüfstein 4**

**Handyverbot in Schulen**

Vermeidung von Ablenkung im Unterricht, Cybermobbing, Suchtverhalten und Reduzierung der Strahlenbelastung für SchülerInnen

**Frankreich hat kürzlich die Nutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Kommunikationsmitteln in Schulen per Gesetz**[[11]](#footnote-11) **verboten.**

Mit dieser Maßnahme möchte man auch der zunehmenden Ablenkung von Schülern durch mobile Endgeräte entgegenwirken. So warnte der französische Bildungs­mi­nister Jean-Michel Blanquer vor „schlechten Nutzungsformen“ wie „Cybermobbing“ und „Bildschirmabhängigkeit“[[12]](#footnote-12). In Deutschland hat nur Bayern ein in Art. 56 Abs. 4 BayEUG gesetzlich verankertes „Handyverbot“.

**diagnose:funk fragt:**

1. Sind Sie für die Beibehaltung des bayerischen „Handyverbots“ nach

Art. 56 Abs. 4 BayEUG?

1. Sind Sie gegen eine Pflichtausstattung mit Tablets und Smartphones in bayerischen Schulen? (Die Landesregierung in Niedersachsen will digitale mobile Endgeräte bereits zur Pflichtausstattung in weiterführenden Schulen machen!).

**Wahlprüfstein 5**

**WLAN-freie Kindergärten und Schulen**

Vorsorgeregelungen zum Schutz für unsere Kinder

Immer mehr Schulen sollen über WLAN mit funkbasierten Anwendungen ausge­stat­tet werden. Studien belegen die gesundheitsgefährdenden Auswirkungen von WLAN. In **Frankreich wurde per Gesetz WLAN in Kindergärten und Vorschulen (Kinder bis 3 Jahre) verboten.** In der Erklärung von Nicosia 2017[[13]](#footnote-13) schreiben die **Zyprischen und Österreichischen Ärztekammern,** die Entscheidungsträger müss­ten "eine altersgerechte, vernünftige Nutzung digitaler Technik fördern und **dürfen kabellose Netzwerke an Schulen und insbesondere an Vorschulen, Kinder­gärten und Grundschulen nicht erlauben. Stattdessen sind kabelge­bundene Verbindungen einzusetzen.**" Eine Überblicksstudie (Wilke 2018)[[14]](#footnote-14) doku­mentiert mehr als 100 Einzelstudien mit dem Ergebnis: "Die geltenden Grenz- und SAR-Werte schützen nicht vor den gesundheitlichen Risiken der WLAN-Strahlung. Die negativen Auswirkungen auf Lernen, Aufmerksamkeit und Verhalten begründen für Erziehungs­institutionen aller Altersstufen einen Verzicht auf WLAN-Anwendungen." Der US-Wissenschaftler Martin Pall legte 2018 in der Zeitschrift ‚Environmental Research‘ einen Review zu WLAN[[15]](#footnote-15) vor, der nachweist, "dass gepulste und dazu polarisierte Strahlung stärkere biologische Wirkung hat, die Dosis-Reaktion oft sowohl nicht-linear als auch nicht-monoton ist, die EMF-Wirkungen oft kumulativ und irreversibel sind, WLAN und andere EMFs besonders schädlich für junge Menschen sein kön­nen."

**diagnose:funk fragt:**

1. Werden Sie sich für ein Verbot von WLAN in bayerischen Kinderkrippen, Kindergärten, Kitas und Grundschulen einsetzen?
2. Werden Sie sich zur Minimierung von Funkstrahlung bevorzugt für die Nutzung von kabelgebundenen Techniken in Schulen einsetzen?

**Wahlprüfstein 6**

**Kein Zwang zu Funkwasserzählern durch Kommunen bzw. Wasserversorger**

Ausverkauf von Grundrechten: Daten- und Strahlenschutz!

**Die Staatsregierung wollte ursprünglich Kommunen erlauben, Funkwasserzähler in alle Haushalte auch gegen den Willen Betroffener zu zwingen.** Auch aufgrund zahlreicher Proteste von BürgerInnen und Organisationen konnte dies teilweise verhindert werden. In der Bayerischen Gemeindeordnung wurde nun die Rechtsgrundlage für ein voraussetzungsloses Widerspruchsrecht geschaffen - allerdings mit **deutlichen Einschränkungen:** Nur hinsichtlich eines aktiven Funk­moduls kann widersprochen werden – aber kein Widerspruchsrecht bei Besitzer- und Eigentumswechsel, kein Widerspruchsrecht für Eigentümer in Mehr­familienhäusern mit nur einem Zähler, und **nur zwei Wochen Widerspruchsfrist!** Die **„Übergangsempfehlungen“** des Innenministeriums vom 29.03.17 sahen dage­gen in ihrer Mustersatzung ein **Widerspruchsrecht ohne Einschränkung gegen den** **Einbau und Betrieb von Funkwasserzählern vor.** Das **Gesetz** steht nun **weit dahinter zurück.** Bisher (Stand: 08/18) liegen **weder Ausführungshin­weise noch eine Mustersatzung vor, obwohl die gesetzliche Regelung schon am 25.05.18 in Kraft trat.** Selbst auf Nachfrage beim Innenministerium hält man sich dort be­deckt, wann mit diesen Veröffentlichungen zu rechnen sei. Widerstrebenden Bür­gerInnen drohen nun **Bußgelder wegen Ordnungswidrigkeit, Zwangsmaß­nah­men** **und** die **Einstellung der Wasserlieferung.**

**diagnose:funk fragt:**

1. Halten Sie es für richtig, dass VerbraucherInnen zu Wasserzählern mit Funktechnologien gegen ihren Willen in ihren eigenen vier Wänden gezwungen werden können?
2. Halten Sie in diesem Zusammenhang und in Anbetracht von Art. 13 GG Zwangsmaßnahmen und Bußgelder, sowie Einstellung der Wasserlieferung für verhältnismäßig?
3. Halten Sie die gesetzlich verankerte extrem kurze Widerspruchsfrist von

2 Wochen für ausreichend?

1. Würden Sie sich dafür einsetzen, dass auch bei Besitzer- und Eigentümerwechsel für die neuen Berechtigten ein gesetzliches Widerspruchsrecht verankert wird?
2. Sollte aus Ihrer Sicht auch in Mehrfamilienhäusern, bei denen es nur einen Wasser­zähler gibt, den Eigentümern ein gesetzliches voraussetzungsloses Wider­spruchs­recht zustehen, anstatt sie zu Funk in ihrem Eigentum zu zwingen?
3. Ausführungshinweise und Mustersatzung fehlen zur gesetzlichen Regelung. Setzen Sie sich für eine baldmögliche Veröffentlichung ein?

**Wahlprüfstein 7**

**Elektrohypersensitivität**

International steigt die Zahl der unter Mobilfunk­strahlung körperlich Leidenden[[16]](#footnote-16)

Elektrohypersensibilität (EHS) wird in Deutschland immer noch nicht als Krankheit oder Behinderung aner­kannt. Eine Empfindlichkeit auf elektromagnetische Felder kann von Ärzten diagnos­tiziert werden. Die *EUROPAEM-Leitlinie 2016* zur Prävention, Diagnostik und Ther­apie EMF-bedingter Beschwerden[[17]](#footnote-17) zeigt, wie behandelt werden kann. Der namhafte französische Krebsforscher Dominique Belpommes ist der Ansicht, „… **dass eine elektromagnetische Hypersensitivität in den meisten Fällen nicht geheilt wer­den kann. Die Kranken müssen lebenslang vor elektromagnetischen Fel­dern geschützt werden, auch während der Behandlung. Manche entwickeln sogar eine Resistenz gegen die Behandlung.**“[[18]](#footnote-18) Er appelliert: „Es geht nicht darum, jeglichen technischen Fortschritt rückgängig zu machen, aber Staat und Verbände müssen handeln. Man muss beispielsweise die Schaffung elektro­smog­freier Zonen anregen. Derzeit leugnen die Politiker das Problem völlig. Gesund­heitlich zahlen wir dafür einen hohen Preis...“ Die Euro­päische Umweltakademie **(EUROPAEM)**sieht **Deexposition von möglichst allen Quellen als die primäre Therapie an.** Allerdings wird mit 5G und dem Internet der Dinge die Strahlenbelastung stark ansteigen. Menschen mit EHS können schon auf Werte weit unterhalb der Grenz­werte reagieren. Eine Teilnahme am normalen Leben ist für viele Betroffene schon jetzt nicht mehr möglich.

**diagnose:funk fragt:**

1. Halten Sie es für richtig, dass bei Menschen mit EMF-bedingten Be­schwer­den auf ihr Bedürfnis nach ‚Mobilfunk-freien Räumen‘ Rücksicht ge­nommen werden soll?
2. Würden Sie sich für den Schutz von EHS betroffenen Kindern, Jugendlichen, Kran­ken und alten Menschen, in Schulen, Krankenhäusern und Pflegeheimen einsetzen?
3. Halten Sie es für richtig, dass Menschen mit einem ärztlichen Attest wegen EHS ein Recht haben sollten, in ihren Gebäuden ohne Funk- und Powerline-basierte „intel­li­gente“ Zähler und Messsysteme leben zu können?
4. Setzen Sie sich für die Zulassung mobilfunkfreier Zonen ein? Würden Sie sich generell für bessere Rechte von Menschen mit EHS einsetzen?

**Wahlprüfstein 8**

**Smartphone & Co lenken Eltern ab**

Immer mehr Kinder verunfallen in Schwimmbädern und auf Kinderspielplätzen[[19]](#footnote-19)

Weil Eltern auf Smartphones und Tablets schauen, sinkt ihre Aufmerksamkeit und dramatische **Unfälle ihrer Kinder** können die Folge sein. Kürzlich warnten **Bade­meister**[[20]](#footnote-20) **Eltern vor Handygebrauch** in Schwimmbädern. **Kostenloses WLAN**

in **Schwimmbädern unterstütze diesen Trend.**

**diagnose:funk fragt:**

1. Halten Sie in diesem Zusammenhang kostenloses WLAN in bayerischen Schwimmbädern für sinnvoll?
2. Würden Sie sich für eine bayernweite Kampagne einsetzen, die Eltern auf die Ge­fahren durch Ablenkung von Smartphone & Co. in Schwimmbädern und Kinder­spiel­plätzen aufmerksam macht?

**Wahlprüfstein 9**

**Schlaf- und Entwicklungsstörungen**

Schon bei Kindern fallen Schlafstörungen, Handynacken/-Daumen, Kurzsichtigkeit, Entwicklungsstörungen, Süchte, Depressionen und Angststörungen durch Nutzung digitaler Medien auf

Die Studie der Kaufmännischen Krankenkasse[[21]](#footnote-21) spricht von mehr als einer **Verdop­plung der Schlafstörungen der 15- bis 19-jährigen.** Als Gründe werden insbesondere die Nutzung von Smartphones und Tablets genannt. Dauerhafter schlechter Schlaf kann auch zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen. **Handy-Daumen**[[22]](#footnote-22)**und -nacken sowie Haltungsschäden**[[23]](#footnote-23) treten in immer jüngeren Jahren auf. Zum Schutz vor **Kurzsichtigkeit bei Kindern** plant China u.a. die Anzahl der Onlinespiele zu begrenzen und die Spielezeit für Minderjährige zu beschränken. Gerade Smart­phones werden in Augennähe genutzt.[[24]](#footnote-24) **Apathie, Wut und Hyper­aktivi­tät bei Klein­kindern** können nach einer Studie des US-Fachmagazins *Pediatric Re­search* die Folge sein, wenn ihnen die unmittelbare Aufmerksamkeit durch die Nut­zung von Smartphone & Co der Eltern entzogen wird[[25]](#footnote-25). **Online-Spielsucht**[[26]](#footnote-26) ist mitt­lerweile von der WHO offiziell als Krankheit anerkannt. Internet- und Handysucht sind in aller Munde. **Depressionen und Angststörungen**[[27]](#footnote-27) können auch im Zusammen­hang mit der Nutzung digitaler Medien auftreten. Die damit einhergehenden direkten und indirekten volkswirtschaftlichen Kosten dürften nicht zu unterschätzen sein.

**diagnose:funk fragt:**

1. Welche präventiven Maßnahmen werden Sie in Bayern ergreifen, um zu vermeiden, dass vor allem Kinder erkranken? Setzen Sie sich für Vorsorgeuntersu­chungen ein?
2. Würden Sie sich für Aufklärung bei Schwangeren und werdenden Vätern zu diesem Themenbereich einsetzen?
3. Wie stellen Sie sicher, dass künftig in Bayern eine ausreichende Anzahl an Thera­pieplätzen (ambulant/stationär) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die auf­grund von digitalen Medien seelisch und körperlich erkranken, vorhanden sein werden?

**Wahlprüfstein 10**

**Mobilfunkstrahlung und Pflanzen**

Es gibt (zu) wenige Studien[[28]](#footnote-28) zu Auswirkungen auf Pflanzen

Tiefergehende Studien weisen längst auf **schädigende** **Auswirkungen von Mobil­funkstrahlung auf Pflanzen** hin. Umfangreiche Dokumentationen[[29]](#footnote-29) über **Schäden bei Bäumen durch bisherige Mobilfunknetze** bestätigen dies. Dennoch wird bisher zu den Risiken, die damit auch für Umwelt, Klima und Gesundheit einhergehen, keine Forschung durch die Strah­lenschutzbehörden veranlasst. Für die bevorstehende Einführung der 5G-Mobil­funk­technik stehen keine Risikobewertungen zur Verfügung.

**diagnose:funk fragt:**

1. Würden Sie sich dafür einsetzen, dass das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz bzw. das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten weiterführende Forschung zu den Themenbereichen Baumschäden im Einflussbereich von Mobilfunkanlagen und Auswirkungen von Hochfrequenz­strah­lung auf Pflanzen initiieren sollte?
2. Befürworten Sie, umgehend Studien in Auftrag zu geben, um die Baumbestände an (noch) gering und an hochbelasteten Orten zu vergleichen?

**Wahlprüfstein 11**

**Smart City**

Kritische Datensicherheit, Datensammelwut, Totalüberwachung und steigende Mobilfunkstrahlung

Der diesjährige ***Big Brother Award***[[30]](#footnote-30) ging an das **Konzept der Smart City.** *Digital Courage e.V.* bezeichnet Smart Cities als „Marketing Paradies mit Totalüberwachung“[[31]](#footnote-31). In der Broschüre „Smart City Charta“ der Bundesregierung[[32]](#footnote-32) ist u.a. zu Visionen vom Gründer eines finnischen Thinktanks zu lesen: „Postvoting Society. Da wir genau wissen, was Leute tun und möchten, gibt es weniger Bedarf an Wahlen, Mehrheits­findungen oder Abstimmungen. Verhaltensbezogene Daten kön­nen Demokratie als das gesellschaftliche Feedbacksystem ersetzen.“ Allein die meis­ten üblichen **Funk­wasserzähler-Modelle funken alle 10-16 Sekunden** **Datenpa­kete** „auf die Straße“.

**diagnose:funk fragt:**

1. Setzen Sie sich in Bayern für die Umsetzung der Grundprinzipien des Datenschutzes, der „Datenspar­samkeit“ und „Datenvermeidung“ ein?
2. Werden Sie sich für die strikte Trennung von ‚Indoor- und Outdoor-Versorgung‘ bei Smart City – Projekten einsetzen, als Voraussetzung für zukunftsfähige Kommunikationsdienste, damit somit auch der ‚Schutz der Unverletzlichkeit der Wohnung‘ gewährleistet werden kann?

**Wahlprüfstein 12**

**Digitalisierung des Verkehrs**

Höhere Strahlenbelastung bei vernetztem Fahren und Ablenkung durch Informations- und Kommu­nikationsmedien in Kraftfahrzeugen

Immer mehr funkbasierte Informations- und Kommunikationsmedien werden in Autos verbaut und genutzt. Hinzu kommen neue **funkbasierte 5G-Infrastrukturen** zum auto­nomen Fahren und der geplante Ausbau von Mobilfunkmasten an Autobahnen, um Funklöcher zu stopfen[[33]](#footnote-33). Dies alles führt zu einer deutlich **höheren Strahlenbe­lastung** aus **ungekannten Frequenzmixen für Fahrer und Mitfahrer** im Fahrzeug­inne­ren - für Verkehrsteilnehmer, aber auch für Anwohner an Straßen/Autobahnen sowie für Pas­santen. Hinzukommt für Fahrer die **Ablenkung durch digitale Medien im Auto.**

**diagnose:funk fragt:**

1. Würden Sie die Beauftragung von Studien zur Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen von Fre­quenz­mixen in Fahrzeugen auf Fahrer unterstützen?
2. Halten Sie die Ausschöpfung von Minimierungsmöglichkeiten der Funkstrahlung in Fahrzeugen und bei Antennen/Masten insbesondere an Autobahnen für sinnvoll?
3. Werden Sie sich für Kampagnen gegen Ablenkung durch Handys & Co im Stra­ßen­verkehr einsetzen, um damit der Gefährdung der Verkehrssicherheit zu begegnen?

**Wahlprüfstein 13**

**Digitalisierung in der Pflege**

In der Pflege wird immer stärker auf funkbasierte Anwendungen gesetzt

Es gibt funkbasierte Techniken zur Aufzeichnung von Arbeitsprozessen in Pflegehei­men und Krankenhäusern, „smarte“ Windeln für Menschen mit Inkontinenz, vernetzte Pflege­betten, funkbasierte Sturzüberwachungssysteme oder funkende Wearables zur Auf­zeichnung der Vitalfunktionen etc. Gerade **alte und kranke Menschen** gehören einer **besonders sensiblen Personengruppe** an und können **besonders empfindlich auf Strahlung** reagieren.

**diagnose:funk fragt:**

1. Werden Sie sich für die Aspekte der Strahlenminimierung in der Pflege einsetzen?
2. Wie stellen Sie die menschenwürdige Unterbringung von Alten/Kranken mit EHS sicher?

1. Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V. (Hg.): Gegen Irrwege der Mobil­funkpolitik – für Fort­schritte im Strahlenschutz. Kr;:;:iti­sche Bilanz nach einem Vierteljahrhundert des Mobilfunks (Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks 10), St. Ing­bert 2017 [↑](#footnote-ref-1)
2. https://ehtrust.org/worlds-largest-animal-study-on-cell-tower-radiation-confirms-cancer-link/ [↑](#footnote-ref-2)
3. https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0013935118303475, https://ehtrust.org/dr-anthony-miller-cell-phone-radiation-is-likely-a-human-carcinogen/ [↑](#footnote-ref-3)
4. https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1298 [↑](#footnote-ref-4)
5. https://www.emfdata.org/de/studien/detail?id=440 [↑](#footnote-ref-5)
6. https://ehtrust.org/small-cells-mini-cell-towers-health-letters-scientists-health-risk-5g/ [↑](#footnote-ref-6)
7. <http://www.5gappeal.eu/wp-content/uploads/2018/07/Guterres_180620.pdf>, https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1220 [↑](#footnote-ref-7)
8. <https://ehtrust.org/dr-anthony-miller-cell-phone-radiation-is-likely-a-human-carcinogen/>, ttps://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1298 [↑](#footnote-ref-8)
9. <https://www.spandidos-publications.com/ijo/46/5/1865?text=abstract>, https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1304 [↑](#footnote-ref-9)
10. https://www.heise.de/newsticker/meldung/Studie-Daran-krankt-der-Glasfaserausbau-in-Deutschland-3710057.html , https://t3n.de/news/oecd-glasfaser-deutschland-2016-809047/ [↑](#footnote-ref-10)
11. http://www.assemblee-nationale.fr/15/ta/ta0163.asp [↑](#footnote-ref-11)
12. https://www.zdf.de/nachrichten/heute/frankreich-handy-verbot-an-schulen-umstritten-100.html [↑](#footnote-ref-12)
13. https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1242 [↑](#footnote-ref-13)
14. <https://www.emfdata.org/de/dokumentationen/detail&id=223>, https://www.diagnose-funk.org/aktivitaeten/stellungnahmen-zur-forschung/review-zur-wlan-frequenz [↑](#footnote-ref-14)
15. Weitere Peer Reviewed Studien zu WLAN u.a. von M. Pall: https://ehtrust.org/science/peer-reviewed-research-studies-on-wi-fi/ [↑](#footnote-ref-15)
16. Vgl. Christine Aschermann: Elektrosensibel, Aachen 2017; Franz Adlkofer u.a.: Elektrohypersensibilität. Risiko für Individuum und Gesellschaft, St. Ingbert 2018. [↑](#footnote-ref-16)
17. EUROPAEM EMF-Leitlinie 2016 zur Prävention, Diagnostik und Therapie EMF-bedingter Beschwerden und Krankheiten, siehe https://europaem.eu/attachments/article/98/2016\_EUROPAEM\_EMF\_Guideline\_reveh-2016-0011-DEUTSCH\_2016-11-10.pdf. [↑](#footnote-ref-17)
18. Arte, futuremag Interview vom 16.11.15 (aktualisiert am 29.12.15): <https://sites.arte.tv/futuremag/de/gegen-den-strom-gesprach-mit-dominique-belpomme-futuremag>. [↑](#footnote-ref-18)
19. https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/wenn-eltern-mehr-aufs-smartphone-als-aufs-kind-schauen,R1TpQEi [↑](#footnote-ref-19)
20. <http://www.fnp.de/ratgeber/familieundlebensart/Bademeister-warnen-Eltern-vor-Handygebrauch-im-Schwimmbad;art288,3088173>, https://www.swp.de/leben-und-freizeit/bademeister-warnen-eltern-vor-handygebrauch-im-schwimmbad-27432922.html [↑](#footnote-ref-20)
21. https://www.kkh.de/presse/pressemeldungen/machen-smartphones-kinder-krank- (vgl. auch http://www.paracelsus.de/magazin/ausgabe/201706/wenn-der-schlaf-durch-mobil-und-kommunikationsfunk-gestoert-wird/) [↑](#footnote-ref-21)
22. https://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=77517 [↑](#footnote-ref-22)
23. https://www.tz.de/leben/gesundheit/handy-nacken-belastung-wirbel-beim-blick-aufs-handy-5665421.html [↑](#footnote-ref-23)
24. https://www.golem.de/news/blaulicht-china-kaempft-mit-spielebeschraenkungen-gegen-kurzsichtigkeit-1809-136335.html [↑](#footnote-ref-24)
25. https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/wenn-eltern-mehr-aufs-smartphone-als-aufs-kind-schauen,R1TpQEi [↑](#footnote-ref-25)
26. https://www.morgenpost.de/web-wissen/web-technik/article214576207/WHO-macht-Online-Spielsucht-offiziell-zur-Krankheit.html [↑](#footnote-ref-26)
27. https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/88704/Digitale-Medien-machen-Jugendliche-ungluecklich [↑](#footnote-ref-27)
28. https://www.emfdata.org/de/studien/detail?id=135 [↑](#footnote-ref-28)
29. <http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/neue-baum-dokus-zu-bamberg-und-ganz-bayern/>, <https://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunk-versorgung/umwelt-landwirtschaft/baumschaeden-mobilfunkantennen/baumschaeden-im-umkreis-von-mobilfunksendeanlagen> [↑](#footnote-ref-29)
30. https://digitalcourage.de/presse/pressemitteilungen/BigBrotherAwards\_2018-preistraeger [↑](#footnote-ref-30)
31. https://digitalcourage.de/blog/2016/smart-city-marketingparadies-mit-totalueberwachung [↑](#footnote-ref-31)
32. Siehe S. 43: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/smart-city-charta-dl.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=2 [↑](#footnote-ref-32)
33. Vgl. Werner Thiede: Autonome Autos ohne Technikfolgenabschätzung?Ethische Fragen zwischen Sicher­heits­fanatismus und Horrorvision**,** in: Zeitschrift für Evangelische Ethik 60, 2/2016, S. 131-138 [↑](#footnote-ref-33)